

setze des Sozialismus muß der Blick auf die gesamte Volkswirtschaft gerichtet sein, was von der Position eines einzelnen Betriebes nicht möglich ist. Dazu dient der einheitliche staatliche Plan, der als Gesetz für alle Betriebe und Einrichtungen, für die Kollektive der Werktätigen und alle Bürger verbindlich ist.

Sozialismus, "das ist Aufbau einer zentralisierten Wirtschaft"<sup>14)</sup>, "ist undenkbar ... ohne planmäßige staatliche Organisation"<sup>15)</sup>. Lenin ging stets davon aus, daß der sozialistische Staat die moderne Großproduktion im Maßstab des ganzen Landes organisieren muß.<sup>16)</sup>

Über den sozialistischen Staat verwirklicht die Arbeiterklasse ihre Rolle als Eigentümer der wichtigsten Produktionsmittel und -instrumente, als Hauptproduktivkraft und als politisch herrschende Klasse. Diese notwendige Zentralisation der Leitung, stets als demokratischer Zentralismus praktiziert, ist eine fundamentale Voraussetzung für die bewußte Ausnutzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus, deren Wirkungsbereich der einheitliche gesamtgesellschaftliche Reproduktionsprozeß ist. Es ist klar, daß die Arbeiterklasse und ihr Staat nirgendwo eine Schwächung oder einen Abbau der zentralen Leitung und Planung der Gesellschaft zulassen werden. Allseitige staatliche Leitung der gesellschaftlichen Entwicklung, vor allem der Produktion, ist ein entscheidender Vorzug des Sozialismus.

Der sozialistische Staat verfügt über die gesellschaftlichen Fonds (Nationalreichtum, gesellschaftliches Gesamtprodukt, Ressourcen) und über das gesellschaftliche Arbeitsvermögen. Als einheitliches ökonomisches Zentrum sichert er vor allem die planmäßige Entwicklung aller Bereiche der Gesellschaft. Die staatliche Planung erlangt immer größeres Gewicht und entwickelt sich zur umfassenden Gesellschaftsplanung. Die organische Verbindung der Erfordernisse der wissenschaftlich-technischen Revolution mit den Vorzügen des Sozialismus ist ohne Stärkung der zentralen Leitung und Planung nicht möglich.